

DIE ÖKONOMIE DES GEISTES



- EINE WIRTSCHAFT MIT HERZ

Zustand des Wirtschafts- und Finanzsystems 1

- Natur als effizientestes und effektivstes Wirtschaftssystem, das wir im Umgang mit Energie, Materie und Ressourcen kennen
- Paradoxon: Natur hat keinen Eigenwert in der theoretischen und praktischen Wirtschaft!
- Wissenschaftliche Ökonomie ist Teil des Problems!
- Nachhaltige Landwirtschaft ist tatsächliches Wirtschaftswissen!

Zustand des Wirtschafts- und Finanzsystems 2

- Wertkrise: wert- und sinnfreie Wirtschaft(swissenschaft)
 - von sämtlichen Beziehungs- und Lebenszusammenhängen losgelöst
 - Konkurrenz von Eigeninteresse und Gemeinwohlinteresse
 - Ökonomisches Sozial- und Nachhaltigkeitsmodell:



Keine Beziehungen untereinander,
Wohlstand und Nachhaltigkeit
als Summe ersetzbarer Einzelteile

Quelle: Heiko Hofmann, TU Darmstadt

Zustand des Wirtschafts- und Finanzsystems 3

- Wertkrise: wert- und sinnfreie Wirtschaft(swissenschaft)
 - Ziel der Gewinnmaximierung
 - Ökonomische Wertschöpfung ist Geldschöpfung auf Kosten von sozialer und ökologischer Wertschröpfung
 - Nullsummenspiele: Markt: Gewinn – Verlust, Geld: Vermögen – Schulden, Außenhandel: Überschuss – Defizit



Quelle: www.hst-spielgeraete.de

Ulmer Herbsttagung, 13. November 2011

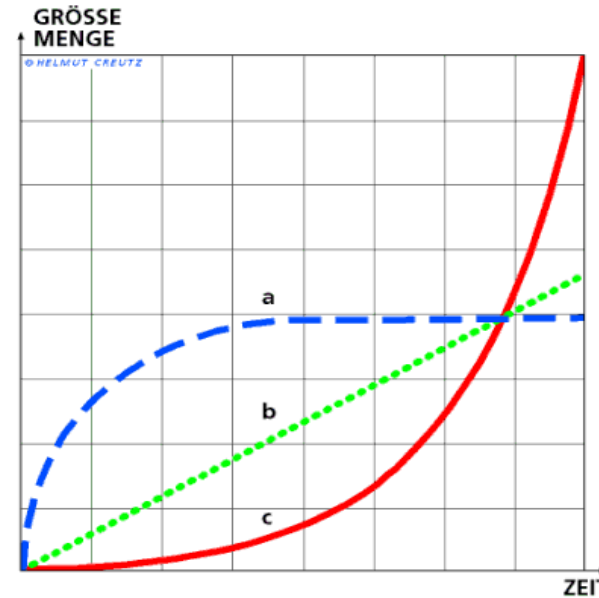
Zustand des Wirtschafts- und Finanzsystems 4

- **Wachstumskrise:**

exponentielle Geldzinsen

↔ lineare Güterproduktion

↔ natürliches Optimum

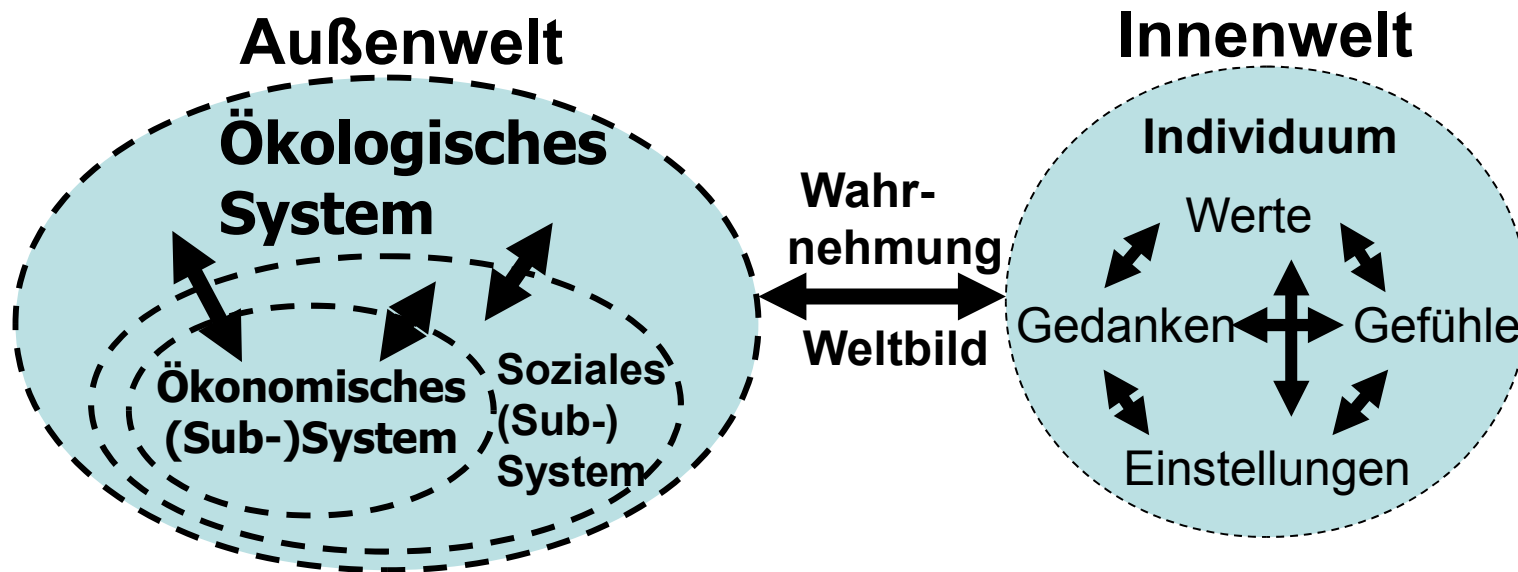


Quelle: Helmut Creutz, das Geld-Syndrom

- „Kapitaldienst“: zunehmende Belastung der Arbeit und Umverteilung zugunsten von Kapitaleinkommen
- Systemkrise: wachsende Instabilität rechts vom Schnittpunkt

Ökonomie des Geistes

- Geistiges Weltbild: Es gibt keine objektive Welt und Wirklichkeit
- Unsere Wahrnehmung ist die Wirkung unseres Denkens, Fühlens und Glaubens
- Eigenverantwortung: Keine Veränderung in der Außenwelt löst eine innere Ursache auf
- Ein neues Nachhaltigkeitskonzept, das Geist und Materie integriert:



Gemeinwohl-Ökonomie: Beziehungs-Ökonomie

- Wir sind glücklich, wenn unsere Beziehungen gelingen
- Unsere privaten Beziehungen gelingen mit den Werten Vertrauen, Kooperation, Rücksicht, Toleranz, Respekt, Liebe, Verständnis, Anteilnahme, Mitgefühl
- Unsere wirtschaftlichen Beziehungen basieren auf Konkurrenz, Rücksichtslosigkeit, Eigennutz, Gier, Neid
- Widerspruch, der zur inneren Spaltung von Mensch und Gesellschaft führt
- Wirtschaftliche Beziehungen an den Werten ausrichten, die unsere privaten Beziehungen gelingen lassen

Ökonomie des Geistes - Wirtschaft mit Herz



Grundlagen:

- Liebe ist der höchste Wert in zwischenmenschlichen Beziehungen
 - Maximale wirtschaftliche Wertschöpfung: Wirtschaftliche Beziehungen auf Liebe aufbauen!
- Soziale und ökologische Werte sind das Bindemittel der Gesellschaft
 - Werte schaffen, indem wir sie schätzen und in all unseren Beziehungen leben
- Von der Information zur Transformation:
 - Kopf-Herz-Schranke überwinden!

Ökonomie des Geistes - Wirtschaft mit Herz



Die Ökonomie des Geistes – Wirtschaft mit Herz verhindert geistige Umweltverschmutzung, indem sie

- mindestens so viel Kooperation wie Konkurrenz enthält
- mindestens so viel Gemeinwohl wie Eigennutz enthält
- mindestens so viel Lob wie Kritik enthält
- mindestens so viel Selbstkritik wie Kritik an Anderen enthält

Ökonomie des Geistes - Wirtschaft mit Herz



Die Ökonomie des Geistes – Wirtschaft mit Herz beginnt mit dem Ursprung, der Liebe:

- Die Liebe ist formlos, sie hat keine Grenzen
- Die Liebe hat kein Gegenteil
- Die Liebe hat keine Gegner, sie kann weder bekämpft noch verdrängt werden
- Die Liebe ist immer und überall
- Die Liebe ist die Basis aller Formen
- ➔ Alle Formen existieren durch die Liebe, alle Formen existieren in der Liebe

Ökonomie des Geistes - Wirtschaft mit Herz



Die Ökonomie des Geistes – Wirtschaft mit Herz beginnt mit dem Ursprung, der Liebe:

- Die Natur ist eine irdische Form der Liebe
- Die Natur ist die Basis aller menschlichen Formen
- Die Natur ist die Basis des Wirtschaftens
- Wirtschaft ist eine Form von Liebe, Wirtschaft ist eine Form der Liebe

Ökonomie des Geistes - Wirtschaft mit Herz



Die Ökonomie des Geistes – Wirtschaft mit Herz beginnt mit dem Ursprung, der Liebe:

- Wir sind Form gewordene Liebe
- Menschensohn = Gottessohn
- Alle Gedanken, Gefühle, Bedürfnisse, Worte und Taten existieren durch die Liebe; alle Gedanken, Gefühle, Bedürfnisse, Worte und Taten existieren in der Liebe

Ökonomie des Geistes - Wirtschaft mit Herz



Missverständnisse über die Liebe:

- die Liebe ist vergänglich
- die Liebe ist flüchtig
- die Liebe ist unzuverlässig
- die Liebe ist/macht unsicher
- die Liebe ist/macht zerbrechlich
- die Liebe ist/macht angreifbar
- die Liebe ist/macht ohnmächtig
- die Liebe ist/macht schwach

Ökonomie des Geistes - Wirtschaft mit Herz



Folgen der Missverständnisse über die Liebe:

- Es ist ein Irrtum, an der Liebe zu zweifeln, sie für angreifbar zu halten, sie zu bekämpfen und sie deshalb nicht mehr wahrzunehmen.
- Durch diesen Irrtum wird die Wahrnehmung von Konflikt und Krieg der Wahrnehmung der Liebe vorgezogen.
- Das ändert nichts an der Existenz der Liebe. Denn sie ist im Gegensatz zu den Irrtümern beständig. Alles existiert in der Liebe.

Ökonomie des Geistes - Wirtschaft mit Herz



Eigenschaften der Liebe:

- Liebe ist Zuverlässigkeit, denn sie ist immer und überall
- Liebe ist Sicherheit, denn sie ist hier und jetzt
- Liebe ist Gerechtigkeit, denn sie ist zugleich in Dir und mir
- Liebe ist Frieden und Freude, denn sie verurteilt nicht
- Liebe ist Freiheit, denn sie lässt alles zu
- Liebe ist Reichtum, denn sie gibt, was sie hat
- Liebe ist Fülle, denn sie vermehrt sich durch Teilen

Ökonomie des Geistes - Wirtschaft mit Herz



Missverstehende Denkmuster:

- (Nur) ich habe Recht!
 - Denn alle haben aus ihrer Sicht Recht.
- Ein Konflikt ist gelöst, wenn mir die anderen zustimmen!
 - Denn diese Erwartung ist eine Ursache für den Konflikt.
- Ich bin besser als die anderen!
 - Denn in allen ist dieselbe Liebe.

Ökonomie des Geistes - Wirtschaft mit Herz



Missverstehende Denkmuster:

- Ich kann Liebe verdienen.
 - Denn uns ist schon alle Liebe gegeben.
- Ich bin ohnmächtig.
 - Denn das bin ich nur, weil ich es glaube.
- Der Verstand ist besser als die Gefühle.
 - Denn der Verstand allein kann zwar wissen, aber nur mit Liebe verstehen.

Ökonomie des Geistes - Wirtschaft mit Herz



Die Ökonomie des Geistes – Wirtschaft mit Herz ist eine Wirtschaft

- von allen für alle, ohne Gewinner und Verlierer
- der Nächstenliebe
- der sozialen und ökologischen Wertschöpfung
- der gegenseitigen Wertschätzung
- der Nachhaltigkeit durch die Vernetzung von regionalen und lokalen Kreisläufen
- der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft
- der Gesundheit und Heilung

Ökonomie des Geistes - Wirtschaft mit Herz



in der Ökonomie des Geistes – Wirtschaft mit Herz
kooperieren Herz und Verstand,

- damit Ereignisse und Erfahrungen nicht nur zu Informationen reduziert werden, die der Verstand sammelt
- weil wir die Informationen über die Erde und unsere Mitmenschen erst selbst fühlen müssen, um dann gemeinsam zu handeln und zu heilen
- weil wir berührt sein müssen, um uns wirklich zu bewegen
- weil Herz und Verstand genauso Teil eines gemeinsamen Organismus sind wie Individuum und Gesellschaft oder Mensch und Natur

Der Bewusstseinsprung 1

- Jetzt springen, weil wir wissen, dass es an der Zeit ist, zu springen



Quelle: www.de.flash-screen.com

Der Bewusstseinsprung 2

- Jetzt gemeinsam springen, denn wir bewegen gemeinsam!



Quelle: wirundjetzt, Tobias Döhner

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Quelle: eigenes Bild